Der Landrat

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig

Beratungsergebnis

der 22. Sitzung des Kreisausschusses
am Montag, dem 05.06.2023

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

18. Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt"
- Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 28.03.2023 - DS-Nr.: 5941 -

Die GRÜNE-Fraktion bedauerte, dass ihr Antrag im Ausschuss für Klima und Umwelt keine Mehrheit gefunden habe. Es sei dargestellt worden, dass der Kreis bereits viel für den Artenschutz und die Biodiversität mache. Dies sei ihr auch bewusst, allerdings würde das Bündnis eine viel größere Möglichkeit geben, dies auch nach außen zu tragen und sich damit zu profilieren. Darüber hinaus habe es Informationen der Verwaltung gegeben, die ihres Erachtens auf einem Missverständnis beruhten. Es sei vorgetragen worden, dass der bürokratische Aufwand sehr hoch sei, es eine Berichtspflicht gebe und man an Veranstaltungen teilnehmen müsste. Dass dafür keine personellen Ressourcen zur Verfügung stünden, könne sie grundsätzlich nachvollziehen. Auf Nachfrage beim Geschäftsführer des Bündnisses habe dieser jedoch mitgeteilt, dass es weder eine Berichtspflicht noch bürokratischen Aufwand gebe. Sie verdeutlichte, dass es lediglich Chancen gebe, wenn man diesem Bündnis beitrete. So könne man beispielsweise von den Veranstaltungen und Beratungsmöglichkeiten profitieren. Die Mitgliedschaft koste zwar jährlich rd. 2.000 €, dies sei aber gut angelegtes Geld.

Die FWG-UWG-Fraktion äußerte, dass sich die GRÜNE-Fraktion selbst widerspreche. Auf der einen Seite stelle sie klar, dass mit dem Beitritt keine Verpflichtungen einhergingen und auf der anderen Seite führe sie aus, welche Möglichkeiten in Anspruch genommen werden könnten, um einen Benefit zu ziehen. Letzteres gehe aber mit zusätzlicher Arbeit einher. Sie werde daher den Antrag der GRÜNE-Fraktion weiterhin ablehnen.

Die FDP-Fraktion erklärte, dass sie ebenfalls bei der Ablehnung bleibe. Zum einen glaube sie nicht an ein signifikantes Potenzial einer Außendarstellung, zum anderen sei sie der Auffassung, dass man einen Beitritt auch praktisch umsetzen müsse und dies dann mit zusätzlichem Arbeitsaufwand verbunden sei.

Mitglied Ernst (CDU-Fraktion) brachte ein, dass die Stadt Werther (Westf.) dem Bündnis beigetreten sei und sie bisher nicht habe feststellen können, dass man damit im großen Umfang werben könne. Das Thema „Ökologische Vielfalt“ sei präsent; ein weiteres Label werde nicht benötigt. Ihre Fraktion würde die finanziellen Mittel i. H. v. 2.000 € lieber in ein Projekt investieren, welches tatsächlich einen Nutzen für die Umwelt habe, und dementsprechend den Antrag ablehnen.

Die SPD-Fraktion ließ wissen, dass auch sie den Antrag weiterhin ablehne. Ihr erscheine es auch nicht angemessen, bei der vorhandenen Fachqualifikation in der Verwaltung zusätzlich für Arbeitsaufwand zu sorgen. Letztlich handele es sich um eine PR-Maßnahme. Auch sie erachte es für sinnvoller, den Betrag für konkrete Arbeiten im Kreis aufzuwenden.

Die GRÜNE-Fraktion hob hervor, dass sie in puncto Artenschutz und Biodiversität keinerlei Zweifel an der Arbeit der Verwaltung habe. Ferner machte sie nochmals deutlich, dass mit dem Beitritt keine Verpflichtungen, sondern lediglich Chancen einhergingen. Bisher seien 360 Kommunen und Kreise dem Bündnis beigetreten. Man habe so die Möglichkeit, sich zu vernetzen, sich bekannter zu machen und Angebote wahrnehmen.

Die SPD-Fraktion äußerte, dass nur sehr wenige nordrhein-westfälische Kreise dem Bündnis beigetreten seien und es ausreiche, über die Kommunen vertreten zu sein. Um etwas für die biologische Vielfalt zu tun, sei es wichtig, vor Ort etwas zu machen.

Sodann ließ der Landrat über den Antrag der GRÜNE-Fraktion abstimmen.

Ergebnis: Abgelehnt (3 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen)